Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1847

264 (26.9.1847)

Visual Library

Beilage zu Nr. 264 der Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 26. September 1847.

C.369. [6]4. Nr. 2221. Karlsruhe.

Dampf- Schifffahrt

für den Nieder- und Mittelrhein. Düsseldorfer Gesellschaft.

Vom 1. Mai an.

1) Ankunft in Mannheim.

a) Täglich von Köln, Morgens gegen 4 Uhr im Anschluß an den ersten Eisenbahnzug.

b) Täglich von Mainz Mittags, im Anschluß an den ersten Nachmittagszug nach Kehl und Offenburg.

2) Abfahrt von Mannheim.

a) Täglich Morgens 6½ Uhr nach Ankunft des ersten Zugs von Heidelberg in einer Tour nach Düsseldorf, Arnheim, Amsterdam und Rotterdam, London.

b) Täglich Nachmittags 3 Uhr, nach Ankunft des ersten Zugs von Freiburg nach Mainz, in Korrespondenz mit dem Frühboote des andern Morgens nach Köln.

Nähere Auskunft wird bei diesseitiger Expedition ertheilt, woselbst, sowie bei allen Hauptstationen, Billette auf die ganze Route ausgegeben werden; ebenso sind bei allen Agenturen der Düsseldorfer Gesellschaft und auf den Schiffen selbst Billette für die großh. bad. Eisenbahn zu erhalten.

Karlsruhe, den 28. April 1847.

Großh. bad. Post- und Eisenbahnamt.
v. Kleudgen.

C.689. [7]2. Karlsruhe.

RHEINISCHE DAMPF-SCHIFFFAHRT.

Kölnische Gesellschaft.

Tägliche Abfahrten vom 19. September an:

Von Strassburg

nach Maximiliansau, Speyer, Mannheim, um 10½ Uhr Morgens.

Von Maximiliansau

nach Germersheim, Speyer, Mannheim um 2½ Uhr Mittags,
„ Straßburg um 5 Uhr Morgens.

Von Mannheim

nach Köln 6 Uhr Morgens, den andern Tag Morgens 7 Uhr von da nach Arnheim im Anschluß an den letzten Zug nach Amsterdam,
„ Mainz, Frankfurt um 12½ Uhr Mittags,
„ Straßburg um 10 Uhr Abends.

Billette für die Fahrten ab Mannheim, Maximiliansaue werden auch hier abgegeben, so wie alle nähere Auskunft auf dem Agentur-Bureau neben der Eisenbahn ertheilt wird.

Ernst Glock.

B.870. [8]5.

Niederländische

Dampfschifffahrts- Gesellschaft.

Von Mannheim direkt ohne Umladung in 2½ Tagen nach Rotterdam:

Jeden Dienstag,
„ Freitag, } Morgens 5 Uhr,
„ Samstag,

und steht das Boot, welches Samstag von hier abfährt, mit dem Dienstags von Rotterdam nach London fahrenden „Batavier" in Verbindung; auch korrespondiren dieselben mit jenen von Rotterdam und Antwerpen, welche die Reise in 10 Stunden zurücklegen.

Auch Auswanderer nach Nordamerika werden nach den Vorschriften der großherzoglichen höchsten Verordnung vom 23. April d. J. von dem Unterzeichneten aufs billigste befördert.

Mannheim, den 19. Juni 1847.

Der Agent:
L. W. Renner.

C.694. [3]3. Rastadt.

Haus-Versteigerung.

Gemäß richterlicher Verfügung großherzogl. Oberamts Rastadt vom 11. Dezember 1846, Nr. 54,098, wird dem hiesigen Bürger und Metzgermeister Ludwig Epple am

Montag, den 11. Oktober d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthause zur Rose im Vollstreckungswege versteigert:

Ein zweistöckiges steinernes Wohnhaus mit überbauter Einfahrt in der Stadt, der Schiff- und Rathhausgasse, Nr. 86, enthaltend:

im untern Stocke:

eine Metzig, drei Zimmer und eine Küche, worunter ein gewölbter Keller;

im obern Stocke:

vier Zimmer, eine Küche und zwei Kammern;

ein anderthalbstöckiges Hofgebäude in Riegeln, mit Zimmern, Holzremise und Heuboden, und

26 Ruthen 66 Fuß Hausplatz und Hofraithe; dasselbe gränzt einerseits an das Eigenthum des Blumenwirths Georg Martin, anderseits an das des Beklagten selbst, vornen an die Rathhausgasse, und hinten an die Anstößer.

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn mindestens der Schätzungspreis geboten wird.

Rastadt, den 13. September 1847.

Bürgermeister-Amt.
Müller.

vdt. Burgard,
Rathsschreiber.

C.697. [3]3. Nr. 6289. Freiburg.

Hofguts-Versteigerung.

Aus der Verlassenschaftsmasse der verstorbenen Ehefrau des Joseph Rombach, Baldenwegerhofwirths in Wittenthal, Katharina, geb. Gremelsbacher, werden der Erbtheilung wegen

Montag, den 4. Oktober d. J.,
Mittags 12 Uhr,

auf dem Baldenwegerhof in Wittenthal durch Notar Roman öffentlich versteigert:

eine von Stein erbaute zweistöckige Behausung, der Baldenweg genannt,

eine besonders stehende Scheuer nebst Stallung, Schopf und Zugehörde,

besonders stehende Schweinställe und Geflügelhaus,

besonders stehende Back- und Waschküche,

3 Vrtl. 58 Ruthen Hof- und Gartenplatz,

32 Jauchert 2 Vrtl. 37 Ruthen Acker,
75 „ 1 „ 7 „ Matten,
11 „ 3 „ 54 „ Weidfeld,
39 „ 1 „ 65 „ Waldung.

Das Ganze, ein geschlossenes Hofgut, der Baldenwegerhof genannt, bildend, neben Johann Frei, Johann Bank, Andreas Vogt und Eschbach; Ausrufspreis die gebotenen . . . . . 52,500 fl.

Ein Weidgang auf dem Feldberg für 60 Stück Vieh, nebst Viehhütte für die gebotenen . . . 2700 fl.

Fremde Steigerer haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen; die übrigen Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht, können aber in der Zwischenzeit bei Notar Roman dahier eingesehen werden.

Freiburg, den 17. September 1847.

Großh. bad. Landamts-Revisorat.
Reutti.

C.695. [2]2. Eisenthal, Amts Bühl.

Liegenschafts-Versteigerung.

Mit eingeholter obervormundschaftlicher Ermächtigung vom 11. d. M., Nr. 31,884, wird aus der Erbschaftsmasse des verstorbenen Bürgers und Traubenwirths Zölestin Meyer in Eisenthal

Donnerstag, den 7. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr,

der Erbtheilung wegen in genanntem Wirthshause nachbenannte Liegenschaft öffentlich versteigert:

Eine zweistöckige hölzerne Behausung, mit der Real-Schildgerechtigkeit zur Traube, nebst Keller, Scheuer, Stallung und Hofraitheplatz, mitten im Ort Eisenthal, einerseits Johann Harbrecht, anderseits, oben und unten der Weg.

Die Bedingungen werden am Steigerungstag eröffnet.

Auswärtige Liebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen auszuweisen.

Eisenthal, den 18. September 1847.

Bürgermeister-Amt.
Bauer.

vdt. Harbrecht,
Rathsschreiber.

C.665. [3]3. Nr. 5385. Konstanz.

Liegenschafts-Zwangsversteigerung.

In Folge richterlicher Verfügung vom 2. Juni d. J., Nr. 11,440, werden im Wege der Vollstreckung gegen Brauer Schalk von hier, am

Dienstag, den 12. Oktober d. J.,
früh 9 Uhr,

in dem Arbeitszimmer des Theilungskommissärs Keller in der Kreuzlinger Vorstadt Nr. 405 folgende, in hiesiger und der Gemarkung Allmannsdorf gelegene Liegenschaften, als:

1) das Bierhaus zur Sonne mit vollständiger Einrichtung zu großem Umtrieb der Brauerei sub Nr. 294 an der St. Pauls Straße gelegen, fünfstöckig mit vortrefflichen Kellern, Stallungen, Hofraum, Brunnen, und der Braustätte sammt Hinterhaus, taxirt . . . . . 18,000 fl.

2) das an der St. Pauls Straße gelegene fünfstöckige Wohnhaus sub Nr. 293 zum Leithund mit Wohnungen für vier Familien und geräumigem Laden mit Comptoir im Erdgeschoß und guten Kellern, taxirt . . . . 8000 fl.

3) das am sogenannten Hintergang gelegene alte Brauereigebäude, jetzt Holzremise, Scheuer und Bindhaus, taxirt . . . . . 1500 fl.

4) der hart an dem Paradieserthor gelegene Sommerwirthschaftsgarten mit zwei gedeckten Kegelbahnen, mehreren Hütten und einer Schenke versehen, taxirt . . . . . 1500 fl.

5) ein großer Felsenkeller im Staad, Gemeinde Allmannsdorf, sammt dazu gehörigem, ca. 13 Jauchert 2 Vierling großem Waldboden, taxirt . 2937 fl.

6) 68 Stück große Bierfässer in Eisen gebunden, im Gesammtgehalt 500 Ohm; ferner ca. 540 Stück kleine Fässer, zusammen taxirt . . . . 1701 fl.

7) ein großer Bierwagen mit dem Bierfaß, 1 Handkatren, die Wirthschaftseinrichtung, nämlich Billard, Tische, Stühle ꝛc., taxirt . . . . . 940 fl.

versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Konstanz, den 11. September 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Vollrath.

vdt. Keller,
Theilungskommissär.

C.814. Mörsch.

Bekanntmachung.

Die Gemeinde Mörsch läßt am

Freitag, den 1. Oktober d. J.,

in ihrem Gemeindshardtwald

circa 7438 Stück forlene Wellen,
2250 „ Hopfenstangen,

gegen gleich baare Zahlung einer öffentlichen Steigerung aussetzen, wozu man die Steigerungsliebhaber mit dem Bemerken einladet, daß die Zusammenkunft am gedachten Tage, früh 9 Uhr, im Walde selbst an der sogenannten Ettlingerstraße beim ehemaligen Lagerplatze stattfindet, und sich die Liebhaber alldort einfinden mögen, wo die weiteren Steigerungsbedingnisse eröffnet werden.

Mörsch, den 23. September 1847.

Bürgermeisteramt.
Zöller.

vdt. Rihm,
Rathschreiber.

C.789. [2]2. Offenburg. (Soumissionsbegebung.) Hoher Weisung zufolge wird das aus Domänenwaldungen des Forstbezirks Wolfach pro 1847/48 zum Hieb gekommene aufbereitete und zugerichtete Holz, bestehend aus:

I. Nutzholz.

67	Holländerstämme	1. Klasse	9728	Kub.Fuß,
80	ditto	2. „	8150	„
233	ditto	3. „	1280	„
231	Stück Sägklötze	. . . .	5201	„
2371	„ Bauholz	. . . .	19805	„
49	„ Stangen	1. Klasse.		
103	„ ditto	2. „		
Fichten-Küblerholz		. . . .	⅝	Klafter.

II. Brennholz.

Buchenes Scheitholz	. .	2½ Klafter,
tannenes ditto	. . .	283 „
Prügelholz	. . . . .	437½ „

im Soumissionsweg vergeben.

Die ausführlichen Bedingungen können bei diesseitiger Stelle und bei der Bezirksforstei Wolfach eingesehen werden.

Im Allgemeinen wird bemerkt, daß

1) die Angebote nach den einzelnen Holzgattungen, und zwar bei dem Nutzholz nach Kubikfuß, bei dem Brennholz nach Klaftern besonders anzugeben seyen;

2) der Zuschlag von großh. Direktion der Forstdomänen und Bergwerke erfolge, wenn der festgestellte Anschlag oder mehr geboten wird;

3) die Soumissionen bis den 9. Oktober d. J., Schlag 12 Uhr Mittags, mit der Aufschrift: „Gebot auf das in Domänenwaldungen des Forstbezirks Wolfach dem Verkauf ausgesetzte Holz," versiegelt, bei dem Forstamt Offenburg eingereicht seyn müssen.

Offenburg, den 23. September 1847.

Großh. bad. Forstamt.
v. Ritz.

vdt. Huber.

C.811. [3]1. Heidelberg und Lobenfeld. (Kirchenbau-Begebung.) Die Wiedererbauung der katholischen Pfarrkirche zu Neckargerach, Bezirksamts Eberbach, soll im Soumissionswege in Akkord gegeben werden. Die einzelnen Arbeiten, nach Abzug des Werthes der zum Theil bereits vorhandenen Materialien, sind angeschlagen:

Die Maurerarbeit sammt Fundamentirung	zu	11,379 fl. 38 kr.
„ Steinhauerarbeit	zu . .	1,779 fl. 26 kr.
„ Zimmermannsarbeit	zu . .	745 fl. 43 kr.
„ Schieferdeckerarbeit	zu . .	374 fl. 18 kr.
„ Schmiedarbeit	zu	271 fl. 52 kr.
„ Schlosserarbeit	zu	410 fl. 42 kr.
„ Glaserarbeit	zu	240 fl. 20 kr.
„ Schreinerarbeit	zu	247 fl. 36 kr.
„ Blechnerarbeit	zu	245 fl. 20 kr.
„ Tüncherarbeit	zu	213 fl. 14 kr.
„ Fuhr- und Handdienste	zu .	1,432 fl. 26 kr.
	Zusammen zu	17,340 fl. 35 kr.

Die übernahmsfähigen Handwerksmeister werden eingeladen, ihre Soumissionen entweder bis zum 2. Oktober dieses Jahres bei der einen oder andern der unterzeichneten Stellen, oder aber am Dienstag, den 5. Oktober, Vormittags, in Neckargerach selbst, wo sie sofort Mittags 12 Uhr erbrochen werden, an die dort anwesende Kommission — in allen Fällen versiegelt und mit der Aufschrift: „Soumission auf den Kirchenbau in Neckargerach" versehen — zu übergeben. Baupläne, Kostenberechnungen und Bedingungen liegen bis einschließlich 2. Oktober täglich bei der Schaffnerei Lobenfeld, am 4. und am 5. Oktober, Vormittags, aber im katholischen Pfarrhause zu Neckargerach zur Einsicht offen.

Heidelberg, den 23. September 1847.
Großh. badische Bauinspektion.
Greiff.

Lobenfeld, den 21. September 1847.
Katholische kirchenärarische Schaffnerei.
Held.

C.756. [3]3. Nr. 2978. Karlsruhe (Aerarischer Diebstahl.) Zwischen dem 7. und 8. d. M. wurde aus dem Gange der neuen Dragonerkaserne dahier eine Ordonnanzpistole entwendet. Dieselbe ist pistonnirt, mit Korn und Visir versehen, und hat die neue Stifteinrichtung. Auf dem Seitenblech ist D. R. G. d. Nr. 85 eingeschlagen. Kolben-, Mund- und Seitenblech, so wie der Bügel, an welchem das Sicherungsleder befestigt ist, ist von Messing, alle übrigen Bestandtheile, der Schaft ausgenommen, sind von Eisen.

Ich ersuche sämmtliche resp. Behörden, auf diese Pistole zu fahnden, und dieselbe im Entdeckungsfalle anher zu übermachen.

Karlsruhe, den 21. September 1847.

Der
Kommandeur des Regiments.
v. Rotberg,
Oberst.

C.699. [3]3. Nr. 32,141. Bühl. (Aufforderung.)

In Sachen
Philipp Horcher von Bühlerthal
als
Vormund der Ign. Seebachers Kinder
gegen
Egid Hils von Bühlerthal,
Forderung betreffend.

Nach dem Vortrag des Klägers hat der Beklagte

1) aus dem Vermögen der Ignaz Seebachers Kinder an Martini v. J. ein Darlehen von 100 fl. erhalten, und dasselbe zu 5 Prozent zu verzinsen versprochen;

2) am 15. März 1844 zwei denselben gehörige Liegenschaften um 460 fl. unter der Bedingung ersteigt, diesen Kaufschilling nebst Zins zu 5 Prozent auf Martini 1844, 45 und 46 je zu ⅓ zu zahlen, wovon noch 150 fl. nebst Zins seit Martini 1845 im Rückstand seyen.

Es wird gebeten, den Beklagten zu Bezahlung dieser beiden Beträge sammt Zins zu verurtheilen.

Da der Beklagte aus seiner Heimath entflohen, und sein dermaliger Aufenthalt unbekannt ist, so wird derselbe hiemit aufgefordert, in der auf

Freitag, den 17. Dezember d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordneten Tagfahrt sich auf die Klage vernehmen zu lassen, widrigens der thatsächliche Vortrag der Klage für zugestanden angenommen, und jede Einrede für versäumt erklärt würde.

Bühl, den 14. September 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.
P. Meier.

C.805. Nr. 13,977. Walldürn. (Aufforderung.) Die Kajus Bundschuh'schen Eheleute von Hardheim haben sich mit ihren zwei Knaben am 7. v. M. unter Umständen von Hause entfernt, die vermuthen lassen, daß sie nach Amerika heimlich auszuwandern beabsichtigen.

Man fordert dieselben auf,

binnen 3 Monaten

in ihre Heimath zurückzukehren, ansonst gegen sie als ausgetretene Unterthanen nach dem Gesetze vom 5. Oktober 1820 verfahren werde.

Walldürn, den 16. Septbr. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.
Bode.

C.667. [3]2. Nr. 6239. Offenburg. (Erbvorladung.) Isidor, Anton und Xaver Kern, erstere zwei von Waltersweier, und letzterer von Offenburg, deren jetzige Aufenthaltsorte unbekannt sind, sind zur Erbschaft ihrer am 13. Januar d. J. verstorbenen Mutter und beziehungsweise Großmutter, Mar-

tin Kern's Wittwe, Katharina, geborne Schilli von Waltersweier, gesetzlich berufen.

Dieselben oder deren Leibeserben werden daher aufgefordert, sich zur Empfangnahme der ihnen gesetzlich zugehenden Erbtheile entweder selbst oder durch genügend Bevollmächtigte

binnen drei Monaten

a dato um so gewisser dahier zu melden, als sonst die Erbschaft lediglich Denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Offenburg, am 14. September 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Killy.

C.700. [3]2. Nr. 29,944. Pforzheim. (Erbvorladung.) Die ledige, großjährige Magdalena Heidegger von Eutingen ist schon seit dem Jahre 1811 von Hause, unbekannt wo, abwesend. Dieselbe oder ihre Leibeserben werden daher aufgefordert,

binnen Jahresfrist

sich hier zu melden und ihr in 137 fl. bestehendes Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigenfalls sie für verschollen erklärt, und ihr Vermögen ihren bekannten nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung ausgefolgt werden wird.

Pforzheim, den 14. September 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Flad.

vdt. Mathis.

C.751. [3]2. Waldshut. (Erbvorladung.) Joseph, Johann, Alois, Maria, Anna und Jakob Hilpert von Schmitzingen, welche im Jahre 1817 nach Nordamerika ausgewandert, und deren Aufenthaltsort unbekannt ist, sind zur Erbschaft ihres verstorbenen Vaters, Joseph Hilpert von Schmitzingen, berufen.

Dieselben werden hiemit aufgefordert, die Ansprüche an bezeichnete Erbschaft

binnen 3 Monaten

um so gewisser bei uns geltend zu machen, als im Unterlassungsfalle die Erbschaft lediglich Denjenigen werde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladenen zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut, den 4. September 1847.

Großh. bad. Amtsrevisorat.

Buisson.

vdt. Vogler, Notar.

C.797. [3]1. Nr. 18,751. Ladenburg. (Oeffentliche Vorladung.)

J. S.

des Joseph Scola dahier, als Vormund der minderjährigen Kinder des verstorbenen Apothekers Engelbach von da, Kl.,

gegen

Anna Katharina Naglin, eine geb. Horninger, früher zu Worms, und Maria Regina Thiele, geb. Horninger, Ehefrau des holländischen Hauptmanns Thiele, Wohnort unbekannt, Bekl.,

Pfandstrich betr.

In obiger Sache hat der Kläger auf öffentliche Vorladung angetragen, da die Beklagten Ausländer und ihre Aufenthaltsorte unbekannt sind.

Die Klage enthält Folgendes:

Apotheker Ernst Tobias Hohbach dahier hat laut Unterpfandsbuch der Gemeinde Ladenburg, Band 3. Seite 179, am 22. November 1772 eine Pfandverschreibung zu Gunsten der beiden Beklagten für eine Forderung errichtet, deren Betrag auf circa 1000 Reichsthaler angegeben ist, vorbehaltlich näherer Berechnung.

Verpfändet wurden:

a) eine auf dem Markte dahier liegende Behausung, einerseits Amtsschreiber Wüst, vornen der Marktplatz, hinten die katholische Kirche St. Galli, anderseits der Gang zur Kirche, — nebst der darin befindlichen Apotheke, Medikamenten und Materialwaaren;

b) ein Garten vor dem Schriesheimer Thor, vornen auf einen Gang bei der Bach stoßend, hinten und einerseits Hans Adam Getrost und Anton Vogler, anderseits Christoph Heinrich Hohbach.

Diese Pfandverschreibung steht noch offen. Die bezeichneten Liegenschaften sind in der Folge auf Apotheker Frey und, laut Grundbuch der Gemeinde Ladenburg, Band 15. Nr. 79, Seite 214, auf Apotheker Engelbach als Eigenthum übergegangen.

Nachdem Letzterer vor kurzem mit Hinterlassung mehrerer minderjährigen Kinder gestorben, wurden jene Liegenschaften, Haus und Garten versteigert, und dabei bedungen, daß sie dem Steigerer frei von Pfandlasten übergeben werden.

Es wird nun von dem Kläger die Bitte auf Strich jenes Pfandeintrags gestellt, und zwar auf den Grund der erlöschenden Verjährung und der Ersitzung der Freiheit von dem Pfandrecht durch fortwährenden, auf obigen Rechtstitel gestützten Besitz (L.R.S. 2180 Ziff. 1, 2265, 2235).

Wir haben Tagfahrt zur mündlichen Verhandlung anberaumt auf

Samstag, den 30. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

und laden die beiden Beklagten zur Vernehmlassung in dieser Tagfahrt hieher vor, unter dem Androhen des Rechtsnachtheils, daß im Falle ihres Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden, und jede Schutzrede der Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Ladenburg, den 20. September 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Betz.

vdt. Schanz,
Akt. jur.

C.702. [3]3. Nr. 20,793. Karlsruhe. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Ludwig und der Luise Kromer und den Nachlaß der Katharina Kromer von hier ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 19. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Karlsruhe, den 17. Septbr. 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Stösser.

vdt. F. Henkel.

C.787. [3]1. Nr. 42,471. Rastadt. (Schuldenliquidation.) Gegen Hieronymus Raub von Muggensturm ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Mittwoch, den 6. Oktober 1847,
Vormittags 8 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Rastadt, den 17. Septbr. 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Ruth.

C.773. [3]2. Nr. 42,502. Rastadt. (Schuldenliquidation.) Der minderjährige Michael Huber, unter Pflegschaft des Anton Oesterle von Iffezheim, beabsichtigt, nach Amerika auszuwandern.

Es wird Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Montag, den 4. Oktober d. J.,
Morgens 11 Uhr,

anberaumt, und hiezu sämmtliche Gläubiger zur Anmeldung und Begründung ihrer Forderungen mit dem Bemerken vorgeladen, daß man bei ihrem Ausbleiben nicht mehr zu ihrer Befriedigung behülflich seyn könnte.

Rastadt, den 17. September 1847.

Großh. bad. Oberamt.

Ruth.

C.645. [3]3. Nr. 31,630. Bühl. (Schuldenliquidation.) Gegen Michael Steurer von Bühlerthal ist Gant erkannt, und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag, den 26. Oktober 1847,
Vormittags 9 Uhr,

auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, Borg- und Nachlaßvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bühl, den 14. Septbr. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

P. Meier.

C.647. [3]3. Nr. 32,138. Bühl. (Schuldenliquidation.) Der Bürger und Strumpfwirker Meinrad Rapp von Bühl will mit seiner Ehefrau Barbara, geb. Kopp von Oberkappel, nach Amerika auswandern.

Alle Gläubiger derselben werden zu der auf

Freitag, den 1. Oktober d. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumten

Schuldenliquidations-Tagfahrt

mit dem Bemerken vorgeladen, daß man später zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Bühl, den 14. Septbr. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

P. Meier.

C.791. Nr. 33,169. Bühl. (Schuldenliquidation.) Thomas Weiler, Ackersmann von Unzhurst, will mit seiner Familie nach Amerika auswandern. Etwaige Gläubiger werden zu der auf

Freitag, den 15. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

angeordneten Liquidationstagfahrt mit dem Anfügen vorgeladen, daß man später von hier aus zu ihrer Befriedigung nicht mehr verhelfen könne.

Bühl, den 20. September 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Heil.

C.583. [3]3. Nr. 12,932. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Kübler Hieronimus Berger von Gündelwangen haben wir unterm 10. Juni d. J. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 15. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bonndorf, den 10. August 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Moppert.

C.714. [3]2. Nr. 14,560. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Kreuzwirth Cyriak Morath von Riedern haben wir unterm 26. v. M. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 11. November d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bonndorf, den 16. Sept. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Moppert.

C.584. [3]3. Nr 13,055. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Maria Ursula Nüßle Wittwe von Birkendorf haben wir unterm 10. Juni d. J. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Mittwoch, den 13. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bonndorf, den 10. August 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Moppert.

C.585. [3]3. Nr. 13,952. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen Kronenwirth Joseph Nägele von Grafenhausen haben wir unterm 5. d. M. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Samstag, den 16. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Bonndorf, den 26. August 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Moppert.

C.586. [3]3. Nr. 14,391. Bonndorf. (Schuldenliquidation.) Gegen den Taglöhner Nepomuk Herrmann von Hürrlingen haben wir unterm 5. d. M. die Gant erkannt, und zum Schuldenrichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf

Freitag, den 22. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

angeordnet.

Es werden deshalb alle Diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angesetzten Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die geltend gemacht werden wollen, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, und sollen Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, wobei bemerkt wird, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Müllheim, den 27. August 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Winter.

C.637. [3]3. Nr. 24,187. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Gegen Bäcker Johann Breisacher von Bahlingen, z. Z. dahier, haben wir Gant erkannt und Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Samstag, den 9. Oktober d. J.,
früh 9 Uhr,

angeordnet.

Sämmtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an den Falliten auf gedachten Tag unter gleichzeitiger Vorlage ihrer Beweisurkunden, oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln, mündlich oder schriftlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte anzumelden und etwaige Vorzugsrechte zu bezeichnen und zu begründen, bei Vermeidung des Ausschlusses von der dermaligen Masse.

In der Tagfahrt sollen ferner über die Wahl eines Massepflegers und Gläubigerausschusses verhandelt, auch Borg- und Nachlaßvergleiche versucht werden, bezüglich auf welche Punkte, mit Ausnahme eines etwa zu Stande kommenden Nachlaßvergleichs, die ausbleibenden Gläubiger als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden würden.

Lörrach, den 7. Septbr. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Streicher.

vdt. Rozinger.

C.698. [3]3. Nr. 24,597. Lörrach. (Schuldenliquidation.) Kaspar Röschard mit Frau und Kindern, so wie Anna Maria Glattacker von Weil, wollen nach Amerika auswandern. Wir haben deshalb zur Liquidation ihrer Schulden Tagfahrt auf

Montag, den 4. Oktober 1847,
früh 8 Uhr,

anberaumt, an welcher Tagfahrt ihre etwaigen Gläubiger zu erscheinen und ihre Forderungen anzumelden haben, indem ihnen nach diesem die Auswanderungserlaubniß ertheilt und der Wegzug ihres Vermögens gestattet wird.

Lörrach, den 13. September 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Exter.

vdt. Lang.

C.656. [3]2. Nr. 12,862. Eppingen. (Schuldenliquidation.)

J. S.
mehrerer Gläubiger
gegen
den Nachlaß des Bürgers und Messerschmiedmeisters Johann Leonhard Fritz von Eppingen,
Forderung und Vorzug betr.

Am Heutigen haben wir Gant erkannt und ordnen Tagfahrt zur Richtigstellung der Schulden auf

Montag, den 25. Oktober d. J.,
früh 8 Uhr,

in diesseitiger Gerichtskanzlei an.

Alle Diejenigen, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, haben solche in der Tagfahrt, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich, mit genauer Bezeichnung ihrer Vorzugs- oder Unterpfandsrechte anzumelden, und gleichzeitig den Beweis dafür mit Urkunden und sonstigen Beweismitteln anzutreten, alles bei Vermeidung des Ausschlusses hiemit und von der Gantmasse.

Auch soll zugleich ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden, wobei in Bezug auf die Wahl des Massepflegers und Gläubigerausschusses, sowie wegen Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erscheinenden beitretend — angesehen werden.

Eppingen, den 14. September 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Müller.

vdt. Dorsche.

C.812. [3]1. Nr. 28,451. Kenzingen. (Schuldenliquidation.) Joseph Enghauser zu Niederhausen will mit seiner Familie nach Amerika auswandern.

Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 19. Oktober d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt; daher alle Diejenigen, welche eine Forderung geltend machen wollen, solche bei dem Notar im Kronenwirthshaus in Niederhausen um so gewisser anzumelden haben, als man ihnen sonst nicht mehr zur Befriedigung verhelfen könnte.

Kenzingen, den 22. Septbr. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Sieb.

vdt. Föhrenbach.

C.793. Nr. 21,860. Ettlingen. (Schuldenliquidation.) Schlossermeister Andreas Greger von Ettlingenweier beabsichtigt, mit seiner Frau und seinen Kindern nach Amerika auszuwandern.

Zur Liquidation seiner Schulden wird daher Tagfahrt auf

Dienstag, den 5. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr,

anberaumt, wovon man die Gläubiger dieses Mannes und seiner Frau mit der Aufforderung benachrichtigt, ihre Forderungen hiebei geltend zu machen, indem nach ertheilter Auswanderungserlaubniß und nach erfolgtem Wegzug dieser Leute ihnen nicht mehr zur Zahlung verholfen werden kann.

Ettlingen, den 20. Septbr. 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

Beck.

C.794. Nr. 30,563. Freiburg. (Präklusivbescheid.)

Die Gant des Kaufmanns Johann Nepomuk Baader in Freiburg betr.

Alle jene Gläubiger, welche bis heute ihre Forderungen dahier nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

V. R. W.

Den ausgeschlossenen Gläubigern steht jedoch das Recht zu, innerhalb 14 Tagen von Zustellung dieses an ihre Forderungen dahier noch geltend zu machen.

So geschehen Freiburg, den 14. September 1847.

Großh. bad. Stadtamt.

Kern.

C.790. Nr. 33,052. Bühl. (Präklusivbescheid.)

Die Gant des Anton Nesselhauf von Oberweier betreffend,

werden diejenigen Gläubiger, welche in der Liquidationstagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Bühl, den 15. September 1847.

Großh. bad. Bezirksamt.

P. Meier.

C.704. [3]3. Nr. 14,240. Walldürn. (Die Konskription pro 1848 betr.) Die Aushebung der pro 1848 milizpflichtigen Mannschaft für den hiesigen Konskriptionsbezirk hat

Samstag, den 23. Oktober dieses Jahres,
Morgens 8 Uhr,

in dem Rathhaussaale dahier statt, wobei sämmtliche Pflichtige ohne Rücksicht auf die Höhe ihrer Nummer unfehlbar und bei Vermeidung der gesetzlichen Strafe zu erscheinen haben.

Walldürn, den 17. Septbr. 1847.

Großh. bad. fürstl. lein. Bezirksamt.

Bode.

Druck der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.